

**W**ir haben Ehrfurcht aber keine Furcht vor den künftigen Aufgaben“, sagte der SPD-Vorsitzende, Hafensenator Martin Günthner (SPD), am Mittwoch bei der Vorstellung der Koalitionsvereinbarung mit der CDU. „Wir sind zum Erfolg verpflichtet“, ergänzte CDU-Chef Michael Teiser. Deswegen habe man auch einen „Koalitionsvertrag der Realitäten“ geschlossen, anstatt Traumschlösser zu bauen.

Konkrete Sparvorschläge sucht man in dem Vertrag dennoch vergebens. Sie sollen erst bei den Haushaltsberatungen für die kommenden zwei Jahre formuliert werden.

Das Defizit wird von Teiser auf 30 bis 33 Millionen Euro jährlich beziffert. Um das auszugleichen, darin sind sich die Koalitionspartner einig, sind Sonderhilfen des Landes in Höhe von 20 Millionen Euro pro Jahr nötig. Kommen die nicht, so Teiser, „dann können wir die Stadttore abschließen“.

Mit der Haltung, bisher sei ja noch immer alles gut gegangen,



„Wir haben Ehrfurcht, aber keine Furcht vor den künftigen Aufgaben“: SPD-Chef Martin Günthner.

kommt die Politik nach Martin Günthners Auffassung nicht mehr weiter: „Die Städte Bremerhaven und Bremen sind auf Ge-deih und Verderb darauf angewiesen, ihren Haushalt auszugleichen.“ Keine der beiden Kommunen könne das aus eigener Kraft schaffen. Das wisse auch die Landesregierung, so Günthner. Sie



„Wenn wir scheitern, wird das keiner verstehen“: CDU-Vorsitzender Michael Teiser. Fotos (2) Scheer.

sei daher „gesprächsbereit“.

Weitere Vorhaben der Koalitionäre:

▷ Auf der **Deponie Grauer Wall** sollen keine Filterstäube und kein Asbest mehr gelagert werden. Die Anwohner können ihre Interessen künftig in einem Deponiebeirat vertreten.

▷ Die umstrittene **Tempo-30-Re-**

## ➤ Mehr zum Thema

**Zum Erfolg verdammt:** Koalitionäre von SPD und CDU unter hohem Erfolgsdruck. **Bremerhaven, 11**

**Grüne Baurätin „rasiert“:** Ehbauer wird das Planungsamt weggenommen. **Bremerhaven, 12**

gelung An der Mühle, der Georg-Seebeck-, der Rhein- und der Cherbourger Straße soll auf die Nachtstunden begrenzt werden.

▷ Die Lücken in den **Lärmschutzwänden** an der Eisenbahnstrecke sollen zügig geschlossen werden.

▷ Den vom **Grundwasseranstieg in Wulsdorf** betroffenen Familien soll unbürokratisch geholfen werden. Die Rede ist von „sozial adäquaten Lösungen“.

▷ Das **Polizeirevier Leherheide** wird Freitag- und Sonnabendnacht wieder besetzt.

▷ Auch bei den **Personalausgaben** wird gespart: Ab 2016 sollen Stellen von Magistratsbeschäftigten, die in Rente gehen, nicht wiederbesetzt werden.